



Nr. 160 – Dezember 2017 / Januar 2018

Good News: 7,8% mehr Geburten

In Berlin kamen letztes Jahr 41.000 Kinder zur Welt. Das bedeutet einen Anstieg von 7,8 Prozent im Vergleich zu 2015 – 0,4 Prozent über dem Bundesdurchschnitt. So viele Babys gab es in Berlin seit dem Babyboom in der 60ern nicht mehr. Heißen wir jedes Baby als Wunder Gottes herzlich willkommen und gratulieren den Eltern!

- **Dank für den steigenden Mut zu neuem Leben und Elternschaft**

Weihnachten - Frieden auf Erden?

Weihnachten ist mit gemischten Gefühlen verbunden. Für die einen ist es das Fest, das sie mit leuchtenden Augen und voller Vorfreude erwarten. Für andere ist es eine Zeit, in der familiären Spannungen nicht mehr auszuweichen ist. Und wieder andere fühlen sich in der Weihnachtszeit besonders ausgeschlossen – weil sie niemanden haben, mit dem sie feiern können oder weil sie neu hier in Deutschland sind und Sitten und Gebräuche noch nicht kennen. Gebet braucht auch der Schutz der Weihnachtsmärkte vor Terror und Gewalt. Der Weihnachtsmarkt-Anschlag mit dem LKW mit 12 Toten und 60 Verletzten jährt sich am 19.12.

Gebet:

- **Dass die Botschaft „Gott kommt uns nah“ viele nicht gläubige Menschen berührt, die aus Tradition oder Neugier Gottesdienste oder christliche Feiern besuchen**
- **Dass gerade Christen Einsame zu sich ins Haus zum Feiern einladen**
- **Schutz der Weihnachtsmärkte vor Terror**

Neues Tourismus-Konzept

Es ist ein Geschenk, dass viele Menschen aus aller Welt unsere interessante Stadt besuchen. Fast die Hälfte davon kommt aus dem Ausland. 2016 besuchten 12,7 Millionen Menschen Berlin; man zählte 31,1 Millionen Übernachtungen; die Zahlen sind weiter leicht steigend. Für die Anwohner in Kiezen, die bei Touristen besonders beliebt sind, sind die vielen Besucher manchmal aber auch eine Belastung. Der Berliner Senat arbeitet gerade intensiv an einem neuen Tourismuskonzept, das unter anderem auch die Außenbezirke der Stadt stärker vermarkten will und für mehr Kontakte zwischen Berlinern und Besuchern sorgen möchte. Durch Elektrobusse und andere Maßnahmen soll der Tourismus auch umweltfreundlicher werden.

Gebet:

- **Kluges, nachhaltiges Tourismuskonzept**
- **Gute Maßnahmen, die Tourismusförderung und Schutz der Anwohner verbinden**
- **Dass mehr Touristen länger bleiben und die Stadt und ihre Bewohner entdecken**

Gebetstag „EINS in Christus“

Unter diesem Motto mit dem Untertitel „gemeinsam beten, feiern, handeln“ gibt es am 20. Januar 2018 erstmalig in dieser Breite einen Gebetstag für die Stadt. Am Ende der Gebetswoche der Evangelischen Allianz und mitten in der Gebetswoche für die Einheit der Christen laden die Evangelische Allianz, Gemeinsam für Berlin und der Ökumenische Rat Berlin-Brandenburg dazu ein. Christen und Christinnen aus unterschiedlichen kirchlichen Traditionen, Kulturen und Generationen sollen sich bei dieser Veranstaltung wiederfinden, vereint im Blick auf Jesus Christus. Gewollt ist „lieber die größtmögliche Vielfalt als der kleinste gemeinsame Nenner“. Beginn ist 15:30 Uhr in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Schöneberg, Hauptstraße 125. Alle beginnen gemeinsam mit Musik und Liedern zur Ehre Gottes und einem Impuls zum Thema. Gebetet wird dann an zwölf unterschiedlichen „Stationen“ in verschiedenen Formen und Traditionen, verteilt im ganzen Gebäude. Auch Kinder haben ihr Programm. Nach gemeinsamem Abschluss ist Zeit zur Begegnung bei Imbiss und Getränken. Ab 19 Uhr schließt das schon etablierte Gebetskonzert des Jugendnetzwerks Berlin United den Tag ab.

Gebet:

- **Dass die breite Einheit der Christen Gott ehrt und die Beteiligten ermutigt**
- **Gelingen bei der komplexen Vorbereitung und Gestaltung**
- **Dass die Welt erkennt, dass der Vater den Sohn gesandt hat (Joh. 17,23)**

Anti-Drogen-Offensive

In Deutschland steigen der Drogenkonsum und die Zahl der Drogentoten immer weiter an. Besonders erschreckend ist die Lage in Berlin mit einer Zunahme der Todesfälle um 15% innerhalb des letzten Jahres. Dahinter stehen insbesondere Heroin, Kokain und Crystal Meth. Doch auch im Cannabiskonsum ist die Hauptstadt führend. Die rot-rot-grüne Regierung in Berlin möchte die Drogenpolitik nun neu ausrichten.

Dies zeigt sich z.B. in dem *einen* der Hauptumschlagplätze für Haschisch und Marihuana, dem Görlitzer Park. Dort werden nun nach erfolglosen Versuchen, das Dealen zu unterbinden, sogenannte Parkläufer eingesetzt, um das Dealen zumindest im erträglichen Rahmen zu halten. Das scheint zu wirken, denn die Begleitkriminalität ist zurückgegangen. Weiterhin gibt es eine Präventionsoffensive, wodurch die Fachstelle in Berlin 300.000 Euro mehr für die Präventions- und Aufklärungsarbeit an Schulen zugewiesen bekommt. Auch sollen Konsumräume und sogenannte „Drugcheckings“ geschaffen werden, in denen Polizei und Konsumenten die Substanzen überprüfen können.

Gebet:

- **Dass für Drogenabhängige ein wirksamer Weg aus der Abhängigkeit geschaffen wird**
- **Dass insbesondere die Präventionsarbeit unter Jugendlichen fruchtet**

Pflegenotstand

An der Berliner Klinik Charité wurde kürzlich gestreikt, weil es zu wenige Plätze in den OPs und zu wenig Personal gibt. Bundesweit und auch in Berlin wird es immer mehr zum Problem: Die Zahl der (immer älter werdenden) Pflegebedürftigen nimmt zu, die Zahl der Pflegekräfte steigt nur langsam. Das gilt sowohl für die ambulante Hauspflege als auch für die Heimunterbringung und die Krankenhäuser. Es gibt derzeit kaum Pflegekräfte auf dem Arbeitsmarkt. Die Politik muss dringend gegensteuern; das Thema gehörte dringend in die Verhandlungen über eine neue Bundesregierung.

Gebet:

- **Entschlossenes Handeln der Politik auf Landes- und Bundesebene**
- **Kraft und Motivation für die Pflegenden**
- **Mehr Christen in Pflegeberufen**

Dran bleiben: Kriminalität

Am Kottbusser Tor, im für Probleme mit Dealern bekannten Görlitzer Park und an der Warschauer Brücke sind die Straftaten im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Es gab dort weniger Gewalt- und Eigentumsdelikte wie Taschen- oder Fahrraddiebstahl. Der Drogenhandel nahm dagegen teils stark zu (Artikel oben). Es ist nicht so, dass der Staat machtlos wäre, aber er ist in seinen Mitteln begrenzt. Politiker aller Parteien taten wenig, die Polizei wurde vernachlässigt. Derzeit beherrschen neun arabisch-stämmige Großfamilien die Kriminalität in Berlin. Hinzu kommen Rocker verschiedener Klubs. Auch die Russen-Mafia ist aktiv.

Gebet:

- **Dank für teilweisen Rückgang und Bitte um weitere Abnahme der Kriminalität**

In eigener Sache: Rosemarie Stresemann verlässt das Redaktionsteam

Sie ist für die Gebetszene in Berlin und inzwischen auch bundesweit eine Institution: Rosemarie Stresemann. Nach 15 Jahren hat sie ihre Mitarbeit bei der Berliner Gebetsmail beendet. Sie konzentriert sich jetzt ganz auf den „Wächterruf“, eine kontinuierliche Gebetskette für Deutschland mit monatlichen Briefen und immer häufiger auch Konferenzen und Seminaren. Die pensionierte Grundschullehrerin verbindet in einer selten anzutreffenden Kombination die intensive und kritische politische Recherchearbeit mit einer großen Leidenschaft für die (oft auch prophetische) Fürbitte. Rosemarie hat nicht nur die Gebetsmail, sondern die Beterszene in Berlin wesentlich mit geprägt. Von 2003 bis 2016 leitete sie zusammen mit Axel Nehlsen auch das monatliche Treffen des „Forum Gebet“ von Gemeinsam für Berlin. Wir verdanken ihr unendlich viele Impulse für das Gebet für die Stadt und auch einen wesentlichen Teil der Texte und Gebetsanliegen in dieser Gebetsmail. Es ist großartig mitzuerleben, wie unser Gott die Gaben und Profile seiner Leute schärft und für das Kommen seines Reiches einsetzt. Das gilt auch für die künftigen Aufgaben von Rosemarie. Menschen können Dankesworte schreiben oder sagen, Gott aber ist's, der auf seine Weise vergilt und bleibende Frucht schafft. In diesem Sinne: Gott vergelt's, Rosemarie!

Termine

13.12., 18 Uhr: Gebet für die Stadt, Rotes Rathaus

10.1., 18 Uhr: Gebet für die Stadt, Rotes Rathaus

14. bis 21.1. Internationale Gebetswoche der Evangelischen Allianz. Das Heft mit den Berliner Terminen gibt es in teilnehmenden Gemeinden und hier online: <https://www.evangelische-allianz-berlin.de/aktuelles>

20.1., 15:30 Uhr: Gebetstag EINS (Artikel auf Seite 1)

In eigener Sache: Online-Umfrage

Das Redaktionsteam möchte gerne wissen, ob und wie die Artikel und Gebetsanregungen dieser Gebetsmail genutzt werden. Wir möchten Form und Inhalt kontinuierlich verbessern und brauchen dafür euer Feedback. Deshalb die Bitte: **Fülle bitte die kleine Umfrage unter diesem Link aus:**

<https://www.socisurvey.de/gebetsmail2017/>

Es geht ganz einfach und dauert nur wenige Minuten. Du hilfst uns sehr!

Es grüßt herzlich das Redaktionsteam (Kerstin Hack, Axel Nehlsen, Anna Wunderlich) und vom GfB-Leitungsteam Ana Hoffmeister. Wir wünschen allen eine tiefe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Zum **Abonnieren** dieses Gebetsbriefes tragen Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse auf <http://eepurl.com/TqIGz> ein. Sie erhalten eine Mail, die Sie noch einmal bestätigen müssen. Das **Abmelden** geschieht über die gleiche Internet-Adresse.

Ja, bitte. Sie dürfen diesen Gebetsbrief in Ihrer Gruppe oder Kirche auslegen, weitergeben, vervielfältigen oder den Inhalt in eigene Veröffentlichungen übernehmen. Bitte schließen Sie die Quellenangabe www.gebet-fuer-berlin.de ein.

Dieser Gebetsbrief ist auch in **Englischer Sprache** erhältlich. Infos unter <http://gebetfuerberlin.wordpress.com/english/>